

Herr Bundespräsident Ignazio Cassis  
Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA  
Bundeshaus West  
3003 Bern

Zürich, im Juni 2022

### **Verfehltes Sammelziel der Uno-Geberkonferenz zur Bergung des Öltankers FSO Safer**

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Cassis

Mit Sicherheit teilen Sie meine Besorgnis über die Gefahren für die Umwelt, die vom Tanker FSO Safer ausgehen. Der Öltanker mit 140 000 Tonnen Rohöl an Bord liegt vor der Küste Jemens.

Zahlreiche Experten und Behörden befürchten, dass der Tanker bald explodieren oder sinken könnte. Beides hätte für die marinen Ökosysteme und die Lebensgrundlage von unzähligen Menschen katastrophale Konsequenzen – in einer Region, in der die humanitäre Situation bereits sehr angespannt ist.

Die Vereinten Nationen und die de-facto-Behörden im Jemen haben eine Vereinbarung getroffen, das Öl auf ein anderes Tankschiff zu laden. Doch das Geld reicht nicht. Es besteht die Gefahr, dass die Umsetzung der Vereinbarung scheitern könnte.

Die UNO hat am 11. Mai eine Geberkonferenz zur Rettung der Safer organisiert. Das Ziel: Die finanziellen Mittel für den Transfer des Öls auf ein anderes Tankschiff zu sichern.

Das Resultat der Geberkonferenz ist enttäuschend. Das Sammelziel von 80 Millionen Dollar wurde verfehlt.

Die Schweiz hat einen Beitrag von 300 000 Franken gesprochen. Das ist eine sehr bescheidene Summe. Zum Vergleich: Schweden bewilligte 3,1 Millionen Dollar. Die Niederlande trugen 7,9 Millionen Dollar bei.

**Ich bitte Sie eindringlich, den Beitrag der Schweiz von 300 000 Franken zu überdenken und substanziell zu erhöhen.**

Sehr geehrter Herr Bundespräsident, Sie haben gemeinsam mit der Schweiz die Möglichkeit, einen wichtigen Beitrag zu leisten, um eine leidgeprüfte Region vor noch Schlimmerem zu bewahren. Die betroffenen Menschen und die Natur werden es Ihnen danken.

Freundliche Grüsse und herzlichen Dank